



Der Film basiert auf einem frühen Drama von Copie, alias Raul Damonte - einem Argentinier, der 1987 in Paris an AIDS gestorben ist. Aufgeführt wurde das Drama im Herbst 1996 im Berliner Stücketheater.

Der Film selbst entstand nach einer kurzen Probenzeit an einem Wochenende und zwei weiteren Drehtagen im Dezember 1996 in Berlin. Hierfür wurde von mir das Buch um etwa die Hälfte gekürzt, ohne jedoch auf Handlungsverlauf und sprachliche Besonderheiten zu verzichten. Ort und Finale wurden neu bestimmt. Die Darsteller des Stückes sind auch die des Filmes.

Entstanden ist ein Boulevardfilm.

Die Handlung:

Frau Madrowski lebt einsam in einem Hellersdorfer Plattenbau. Einziger Trost in Ihrem Leben und gleichzeitig Basis ihrer finanziellen Existenz: Ihre Tochter Nana. Die verdient sich ihr harte erarbeitetes Brot auf dem Straßenstrich in der Oranienburger Straße.

Madame, eine Malttherapeutin aus Charlottenburg, ist in ihre Schülerin Nana verliebt. Um ihre Besitzansprüche an Nana durchzusetzen, bleibt ihr die Reise nach Hellersdorf nicht erspart. Der Plattenbau wird zum Tableau eines Dramoletts.

Das raffinierte Vorgehen von Madame und der Wankelmüt ihrer Tochter stürzen Frau Madrowski in eine tiefe Krise. Enthemmt durch Alkohol, glaubt sie sich zum Handeln bereit. Der Tod des Teddybären von Nana aber treibt sie dem Wahnsinn in die Arme.

Format: Mill, Länge: 19 min.

Darsteller: Rita Bastardol, Dee Novak, Dana Beeling.

Kamera+ Lichtkonzept: Patricia Scheller (HFF Potsdam Babelsberg)
 Beleuchter: Philipp Menzel (HdK Berlin)
 Ton: Jochen Braune, (SFOFF) Malte Hahn
 Musik: Wiegenlied, R. Strauss, Romanze, Schubert
 Regie Assist.: Kathrin Eißing (HdK Berlin)

Buch,Regie,Postproduktion: Thomas Werner ©1998 (HdK Berlin)





"L'heure bleue"



"L'heure bleue"